

# Hochkarätige Kunst in der Turmgalerie

Michael Lauss und Sebastian Fürst stellen bis 26. Juni ihre Werke aus – Vernissage mit Gästen aus dem Landkreis

**Vilshofen.** „bunt & schräg“: Zwei Künstler mit unverwechselbaren Stilen eröffneten eine gemeinsame Kunstschau in der Galerie im Stadtturm – und sehr viele Kunstfreunde kamen. Darunter auch der Kulturreferent des Landkreises Passau, Christian Eberle, sowie die Bürgermeister-Vertreterin der Stadt Passau, Erika Träger. Michael Lauss und Sebastian Fürst haben sich einen Ruf weit über den Landkreis hinaus erarbeitet.

Michael Lauss (Jahrgang 1955), der in Messnerschlag lebt, ist Träger des Landkreis-Kulturpreises, der Passauer Sebastian Fürst (Jahrgang 1979) gewann den Sparkassen-Kunstpreis „Junge Kunst“. Erika Schwitulla, die Vorsitzende des Kultur- und Geschichtsvereins, freute sich, eine überaus zahlreiche Gästeschar begrüßen zu können. Sie gab einen kurzen Einblick in die Lebenswege der Künstler und stellte Fragen zu ihrer Kunst.

Sebastian Fürst hatte schon als Kind mit seiner Oma in Tiefenbach gemalt. Er ergriff ganz unkünstlerische Berufe (Heizungs-/Lüftungsbauer; Postbote) bis er durch „Schicksalsschläge die Komfortzone verlassen musste“ und wieder zur Malerei fand. Heute ist er Kunstlehrer an verschiedenen Schulen, das Auskommen gibt ihm die Freiheit, künstlerisch



**Freuten sich über die sehr gut besuchte Vernissage (v.l.):** Vilshofens 3. Bürgermeister Fritz Lemberger, Erika Träger, Bürgermeister-Vertreterin Stadt Passau, die Künstler Michael Lauss und Sebastian Fürst, KGV-Vorsitzende Erika Schwitulla, die SPD-Stadträte Susanne Pfisterer und Simon Berger.

– Fotos: Greller

tätig zu sein. Das „bunt“ im Ausstellungstitel bezieht sich auf seine expressiven, farbenfrohen, großformatigen Bilder. Fürst legt Leinwände auf den Boden und beginnt dann intuitiv-gestisch, Farbe aufzubringen, orientiert an amerikanischen Expressionisten. Mit seinen Bildern wolle er keine Botschaft vermitteln, die aktuellen Arbeiten befassen sich mit „Helden“: Comic- und Trickfilmfiguren aus seiner Kindheit. Fürsts

großformatigen Farblandschaften beeindruckten mit Detailfülle und expressiver Farbgebung. Dazwischen erstaunen witzige Assemblagen wie „Alkali“: Altbatterien auf einer Pferdeform; oder „Kaktus“, der von weitem wie ein bunte Pflanze wirkt, tatsächlich übersät ist mit verschiedenfarbigen Spielfiguren.

Der Autodidakt Lauss, sozialisiert im österreichischen Mühlviertel, hätte der Mutter nach

Pfarrer werden sollen, entschied sich aber für die Kunst, nachdem sein bildhauerisches Interesse geweckt worden war. Seine ersten Holzschnittarbeiten hätten wenig Beachtung gefunden. In einem jahrzehntelangen Prozess habe sich sein Stil herausgebildet, auch beeinflusst von der Vilshofener Malerin und Landkreis-Kulturpreisträgerin Bernadette Maier, bei der er einen Akteurenkurs belegt hatte.



**Sebastian Fürst** vor seinem expressiven, großformatigen Bild („Rodeo“).



**Michael Lauss** mit einer seiner figurlichen Skulptur mit dem Namen „Ikone“.

Lauss könne mittlerweile zu 50 Prozent eigene Kunstideen umsetzen, die anderen 50 Prozent seien Auftragsarbeiten – wie die überlebensgroße „Bavaria“, das Wahrzeichen der Landesausstellung „Bier in Bayern“ 2016 in Aldersbach, die dort auch am Freiherr-von-Aretin-Platz zu besichtigen ist.

Manche seiner Skulpturen entstehen aus einem Holzblock, der durch Wegnehmen und Abtragen mit der Kettenäge die gewünschte äußere Form erhält – und dann geöffnet, ausgehöhlt und wieder zusammengesetzt wird. Bei anderen Objekten wird nach dem groben Zerlegen des Holzes dieses fein in verschiedene Teile zersägt,

die dann wieder mit Holzdübeln zusammengefügt werden. So schafft Lauss figurliche Werke aber auch Abstraktes.

Bürgermeister Fritz Lemberger hatte den Kultur- und Geschichtsverein Vilshofen mit seinem breiten Engagement inklusive hochkarätiger Kunstausstellungen als Glückfall für die Stadt bezeichnet. Vorsitzende Schwitulla die beiden Künstler Lauss und Fürst als Glückfall für den KGV.

Die Ausstellung „bunt & schräg“ ist zu sehen bis 26. Juni, Do 16-19 Uhr, Fr-So 14-17 Uhr; an den Sonntagen 4. und 11. Juni sind die Künstler in der Galerie.